

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 8

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

An dieser Stelle soll in Zukunft wieder systematischer über das Geschehen im SUOV sowie in seinen Kantonalverbänden und Sektionen berichtet werden, als dies in den letzten Monaten der Fall war. Aus diesem Grund ist diesmal von einigen Veranstaltungen die Rede, die schon einige Zeit zurückliegen. Damit der SUOV-Rubrik-Redaktor bei seiner Arbeit aus dem vollen schöpfen kann, ist er auf ausreichende Informationen über die ausserdienstliche Tätigkeit unbedingt angewiesen. Für jede Unterstützung sei zum voraus herzlich gedankt.

HE

+

Zentralvorstand

Am 8. Juni 1984 tagte der SUOV-Zentralvorstand in Brugg zum erstenmal in seiner neuen Zusammensetzung.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, hiess vor allem die neuen ZV-Mitglieder herzlich willkommen: Adj Uof Bangerter, Adj Uof Cadario und Wm Donada.

Nachdem die Neuen über die Gepflogenheiten im ZV orientiert waren, ging die Verteilung der verschiedenen Chargen zügig vor sich und führte zu folgendem Ergebnis:

- Präsident Technische Kommission: Adj Uof Bulgheroni
- Präsident Ständekommission: Fw Wyss
- Präsident Kommission Bürger und Soldat: Wm Donada
- Präsident Zivilschutzkommission: Adj Uof Trachsel
- Präsident Werbekommission: Adj Uof Bangerter
- Präsident Presse- und Propagandakommission: Wm Ernst
- Präsident AESOR-Ausschuss: Adj Uof Bulgheroni
- Disziplinchef Kaderübungen deutsch: Wm Stamm
- Disziplinchef Kaderübungen französisch: Fw Jost
- Disziplinchef Skiwettkämpfe: Wm Rapin
- Präsident Juniorenkommission: Adj Uof Terry

Für die Betreuung der Kantonalverbände und Sektionen wurden Adj Uof Bangerter der Kanton Solothurn und die beiden Basel zugeordnet. Adj Uof Cadario wird für Zürich-Schaffhausen und den Ostschweizerischen Trainunteroffiziersverband zuständig sein, und Wm Donada wird das Tessin betreuen.

Im Hinblick auf die SUT 85 wurde die Medaillenvorschläge des OK genehmigt.

Auf einen Brief der Sektion Genf hin verurteilte der ZV die Schändung des Soldatendenkmals in Les Rangles. Es wurde beschlossen, sich in dieser Angelegenheit schriftlich an die zuständigen Amtsstellen zu wenden.

Schliesslich wurde noch mitgeteilt, dass das Verlagsunternehmen «Notre armée de milice» den SUOV zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat, wofür sich der ZV herzlich bedankt.

HE

+

Kantonalverbände und Sektionen

Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine

Bereits zum zweitenmal in diesem Jahr führte der UOV Fricktal einen Orientierungslauf durch. Die rund 6 km lange Laufstrecke auf dem Kaisterberg zwischen Frick und Kaisten bot den Mitgliedern des UOV die Möglichkeit, die körperliche Kondition zu stärken und gleichzeitig die Kartenkenntnisse zu vertiefen.

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Der vom UOV der Stadt Bern organisierte Berner Zwei-Abend-Marsch hatte eine Beteiligung von über 850 Wanderfreudigen, was gegenüber dem letzten Jahr einen Zuwachs von 150 Marschierenden bedeutete. Sicher hat zu diesem positiven Ergebnis das schöne Wetter beigetragen. Auch konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass sich die Berner Presse vermehrt mit diesem Anlass beschäftigte. Leider hat sich im Rahmen des diesjährigen Marsches ein Todesfall ereignet, indem ein Teilnehmer auf der Marschstrecke an Herzversagen verschied. Den Familienangehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid. Die Technische Kommission des UOV der Stadt Bern beschäftigte sich intensiv mit der Vorbereitung auf die KUT vom 15./16. Juni in Lyss und mit der Organisation des 25. Schweizerischen Zweitagemarsches vom 19./20. Mai. Bei idealen Wetterverhältnissen konnte der UOV Langenthal seinen Militärischen Dreikampf durchführen. 300-m-Schiessen, HG-Weit- und -Zielwurf sowie ein Geländelauf über 6,5 km bildeten die Wettkampfdisziplinen. Folgende Kategoriensieger wurden erkoren: Junioren: Bruno Edelmann, Ipsach; Senioren: Paul Stucki, Langenthal; Auszug: Jakob Schürch (Tagessieger), Hasle-Rüegsau; Landwehr: Walter Kissling, Wiedlisbach; Landsturm: Walter Eichelberger, Cham.

Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

Aus Anlass des 60jährigen Bestehens des UOV St. Galler Oberland organisierte diese Sektion am Vormittag des 14. April einen Wettkampf auf St. Luzisteig. 122 Wehrmänner und Junioren bestritten das Programm, welches Skorelauf, Panzererkennen, Panzerabwehr, Gefechtschiessen, AC-Dienst, Kameradenhilfe, Hindernisbahn und Führungsaufgabe enthielt. Tagessieger des schweren, aber fairen Wettkampfes wurde bei den kantonalen Sektionen die Patrouille Lt Vetsch/Kpl Sturzenegger des UOV Werdenberg, und bei den Gästen schwang die Patrouille Hptm Freuler/Adj Uof Küng der Sektion Glarus obenaus. Die Wappenscheibe für das beste Sektionsergebnis konnte dem UOV Herisau überreicht werden. Am Nachmittag nach dem Wettkampf trafen sich die Delegierten des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell im «Sternen» in Mels zur ordentlichen Jahrestagung. Der Kantonalpräsident, Adj Uof Hanspeter Adank, dankte dem UOV St. Galler Oberland, insbesondere seinem Präsidenten Wm Rolf Landolt, für die ausgezeichnete Organisation des Wettkampfes auf St. Luzisteig. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen die Wahlen, wobei der bisherige Kantonalpräsident für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt, vier verbliebene Vorstandsmitglieder wiedergewählt und drei neue erkoren wurden. Ein besonders feierlicher Akt war die Verabschiedung des technischen Leiters, Hptm Hansheiri Peters, der nach 20jähriger, überaus verdienstvoller Tätigkeit zurückgetreten war. Als Nachfolger wurde einhellig Hptm Stefan Wallner gewählt.

Im Rahmen des kantonalen Arbeitsprogramms führte der UOV Herisau am 19. Mai einen Schiesswettkampf durch. Sowohl auf 300 als auch auf 50 Meter waren je zwei Passen mit Zeitbeschränkung zu schiessen. Die gute Beteiligung trug dazu bei, dass eine richtige Wettkampfstimmung aufkam. Folgende Sieger konnten gefeiert werden: Oblt Keller Hans (Auszug 300 m), Hptm Schiess Andreas (Auszug 50 m), Hptm Wallner Stefan (Landwehr 300 m), Kpl Zürcher Stefan (Landwehr 50 m), Adj Uof Zellweger Walter (Landsturm/Senioren 300 m), Kpl Bötschi Jürg (Landsturm/Senioren 50 m)

Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

Der Präsident des UOV Grenchen, Wm Anton Affolter, durfte im Mai mit seiner Wettkämpfersektion eitel Freude und Genugtuung erleben. Am Vierkampf in Kappel/Gunzgen belegten seine Mannen eine ganze Reihe von Spitzenrängen. Eine Fortsetzung der erfreulichen Mai-Ereignisse erlebte die Sektion am Jura-Patrouillenlauf (JUPAL), wo die Ränge 2, 3, 5 und 7 belegt werden konnten, was im Hinblick auf die KUT in Lyss zuversichtlich stimmte. Einen Wermutstropfen bedeutet es aber für Wm Affolter immer wieder, wenn Kameraden entgegen ihrer vorherigen Zusage nicht zum Wettkampf erscheinen.

Unteroffiziersverband Thurgau

Den Vereinsmitteilungen des UOV Romanshorn kann entnommen werden, dass die Sektionsmitglieder unter der kunden Führung von Gfr Ernst Dünnerberger das neue Stellwerk Rorschach besichtigen konnten. Zudem wurde eine erste Kaderübung mit dem Thema «Befehlsgebung» gemeinsam mit dem UOV Hinterpforte durchgeführt. Dem Übungsleiter, Hptm Hans Vogel, gelang es, das nicht überaus beliebte Thema mit interessanten Aufgaben in Theorie und Praxis schmackhaft zu machen. Der UOV Romanshorn ist im übrigen stolz auf sein Mitglied Wm Kurt Hugentobler, der aufgrund seiner Erfolge im Waffenlauf zum Thurgauer Sportler des Jahres 1983 erkoren wurde. Im Hinblick auf das Jubiläum «50 Jahre UOV Bischofszell», das am 1. September im Rahmen des Internationalen Militärwettkampfes und des Thurgauischen UOV-Dreikampfes gefeiert werden wird, hat Wm Armin Salzmann, Ehrenmitglied des UOV Bischofszell, eine umfangreiche, interessante Vereinschronik verfasst. Es ginge zu weit, 50 Jahre lebendige Vereinsgeschichte an dieser Stelle zusammenfassen zu wollen. Bemerkenswert ist auf jeden Fall das Nachwort des Verfassers. Er schreibt unter anderem: «Als ich die letzte Seite des Jubiläumsberichtes im Einfingersystem in die Schreibmaschine tippte, war es akkurat sechs Jahre her, seit ich einen Hirnschlag erlitt und in Sekundenschnelle die Sprache verlor. Als mich der Präsident des UOV Bischofszell wegen des Jubiläumsberichtes ansprach, habe ich ihm zugesagt, ohne genau zu wissen, ob mir das überhaupt möglich sei. Nun, ich setze mich an die Arbeit, las Jahresberichte, Protokolle und durchblätterte etwa 30 Zeitungsjahresbände und suchte nach Formulierungen. Und ich war selbst überrascht – es ging! Bald einmal wurde das Schreiben des Jubiläumsberichtes für mich eine echte Herausforderung.» Der «Schweizer Soldat» gratuliert Wm Salzmann zu dieser einmaligen Leistung und wünscht ihm gesundheitlich alles Gute.

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Der 2. Juni war ein Tag der Freude für den UOV Andelfingen, denn an diesem Datum konnte die von den aktiven Wettkämpfern längst ersehnte Standarte in Empfang genommen werden. Aber nicht die Festlichkeiten dominierten an diesem Tag, sondern die Arbeit. Die Sektion trat zunächst zur Kaderübung «Ortskampf» im Zivilschutzzentrum Andelfingen an. Die Zielsetzung der Übung bestand darin, die vier Ortskampfgrundsätze, den Einstieg und das Säubern besetzter Häuser sowie das Säubern ganzer Ortsteile im Gruppen- oder Zugverband zu beherrschen. Im Rahmen einer kleinen Demonstration zeigte die Sektion die erstaunlich vielseitigen Kenntnisse und die athletische Gewandheit beim Eindringen und Erklimen.



Die neue Standarte des UOV Andelfingen zeigt, dass die Sektion im Weinland beheimatet ist.



Kaderübung «Ortskampf» des UOV Andelfingen mit interessierten Zuschauern.

men der Übungshäuser. Bei der anschliessenden schlichten, aber eindrucksvollen Übergabe der neuen Standarte sprachen Statthalter Walter Schütz als Vertreter des Regierungsrates und Fw Hans Ulrich Hug als ehemaliger Sektionspräsident.

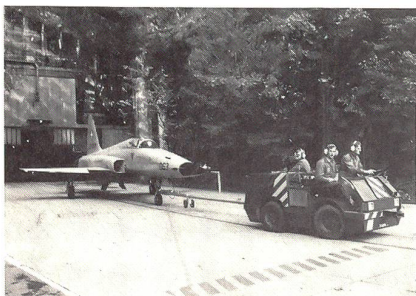
Im Mitteilungsblatt des *UOV Reiat* zeigt sich der Sektionspräsident, Wm Amiro Tuchschnid, befriedigt über die Leistungen seiner Sektion an den Schweizerischen Artillerietagen in Frauenfeld und am Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf. Die Wettkämpfer des UOV Reiat siegten in Frauenfeld in allen den Gästen offenstehenden Disziplinen und gewannen Goldlorbeer für die Sektion. In Schaffhausen siegten Markus Schlegel und Peter Leuzinger in der Kategorie Junioren.

Der Vorstand des *UOV Zürich* möchte in Zukunft mehr Kontakt mit den Untersektionen, Gruppen, Kommissionen und dem Redaktorenteam. Fortan soll das Motto gelten: «Der UOV Zürich ist ein Verein mit Untersektionen und Gruppen und nicht jede Sektion oder Gruppe allein ein Verein. Im Endeffekt liegt die Verantwortung bei der Leitung des UOV Zürich.» HE

+

Obwaldner Wehrtage 1984

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Unteroffiziersvereins Obwalden und 70 Jahre Schweizer Flugwaffe fanden auf dem Flugplatz Alpnach vom 18. bis 20. Mai 1984 die Obwaldner Wehrtage statt. In einer eindrucksvollen Ausstellung wurde praktisch sämtliches Material ausgestellt und vorgeführt, das in unserer Armee Verwendung findet. Einen Schwerpunkt bildeten zweifellos die Vorführungen der Kampfflugzeuge F-5E Tiger II, von denen zwei Staffeln in Alp-



Ein F-5E Tiger II wird von einer Equipe der Bodemannschaft aus einer der beiden Kavernen in Alpnach gezogen.



F-5E Tiger II der einheimischen Staffel 19 auf dem Flugplatz Alpnach. Nebst Meiringen ist Alpnach der einzige Flugplatz der Schweiz, auf dem nur Tiger-Jäger stationiert sind.



Alarmstart einer Tiger-Patrouille der Staffel 19 in Alpnach.



Neben F-5 wurden auch der Hunter und Mirage ausgestellt und vorgefliegen. Im Bild ist ein Hunter Mk 58 mit einem beachtlichen Waffenpotential zu sehen.



Zu den Ausstellungsgütern gehörte auch die Bloodhound-Lenkwaaffe, die seit genau 20 Jahren im Dienste der Flab-Truppen steht.



Grosse Aufmerksamkeit in Alpnach erregte der zukünftige Kampfpanser der Schweizer Armee, der Leopard 2.

nach stationiert sind. Gegen 25 000 Zuschauer verfolgten am Samstag, 20. Mai, die rund 90 Minuten dauernden Flugvorführungen von Tiger, Mirage und der Patrouille Suisse. Einen weiteren Höhepunkt der Wehrschauf bildete die Vorführung des neuen Kampfpanzers Leopard 2. Speziell für diesen Anlass wurde der Leopard in der Nacht auf den Samstag von Hilterrhain nach Alpnach überführt. Mit dem Rüstungsprogramm 84 soll ja bekanntlich eine erste Tranche Leopard beschafft werden.

100 Jahre UOV Obwalden

Am 25. Oktober 1884 beschlossen acht Unteroffiziere aus dem Obwaldner Infanteriebataillon 47, einen Unteroffiziersverein zu gründen. Der Schweizerische Unteroffiziersverband, der anno 1864 in Freiburg ins Leben gerufen wurde, hatte somit sein 25. Mitglied in den Gesamtverband aufgenommen. Der Zweck des Vereins wurde wie folgt umschrieben:

«Durch Belehrung, Vorträge und Ausmärsche sowie andere praktische Übungen ist die Militärische Ausbildung der Mitglieder möglichst zu fördern, Kameradschaft und Freundschaft zu pflegen und überhaupt zur Hebung des Vaterländischen Wehrwesens nach Kräften mitzuwirken.»

Heute zählt der Verein 410 aktive Mitglieder. Die attraktive Programmgestaltung sowie die gute Kameradschaft sind der Garant für eine immer noch wachsende Mitgliederzahl. Der Unteroffiziersverein Obwalden gehört heute zu den aktivsten und erfolgreichsten Unteroffiziersvereinen in der Schweiz. Das zeigen vor allem die ausgezeichneten Resultate an militärischen Wettkämpfen.

Das Bundesamt für Militärflugplätze als Wirtschaftsfaktor im Kanton Obwalden: Als zivile Bodenorganisation der schweizerischen Flieger- und Fliegerabwehrtruppen betreibt und verwaltet das Bundesamt für Militärflugplätze (BAMF) auch im Kanton Obwalden militärische Anlagen, welche von hohem Nutzen für unsere Landesverteidigung sind. Von den insgesamt rund 3000 Beschäftigten des BAMF, gesamtschweizerisch auf 10 Betriebe und zahlreiche Dienststellen verteilt, arbeiten im Kanton Obwalden in Alpnach und Kägiswil 86 Mitarbeiter. Diese Zahl ist um so bedeutender, als die Obwaldner in Alpnach für Wartung und Unterhalt unserer gesamten Hubschrauberflotte und auf dem Flugplatz Kägiswil für die Bewirtschaftung von umfangreichem Material verantwortlich sind. Das BAMF verwaltet im Kanton Obwalden gegen 96 ha bundeseigenes Land. Die vom BAMF verwalteten Anlagen, insbesondere die beiden grossen Flugzeugkavernen in Alpnach, repräsentieren einen nicht indexierten Investitionswert von fast 100 Mio Franken. Alpnach gilt auch als militärisches Flugrettungszentrum. Von hier aus werden sämtliche Rettungseinsätze der Militärhubschrauber koordiniert und zu einem wesentlichen Teil auch geflogen. Die Wehrschauf in Alpnach zeigte besonders deutlich, dass auch ein kleiner Kanton wie Obwalden einen wichtigen Beitrag an unsere Landesverteidigung leistet.

ISR

+

Veteranen-Vereinigung SUOV

Einladung zur 39. Jahresversammlung

Samstag, 15. September 1984, in Zürich, Schützenhaus Albisgüteli

Programm

- 0930 Öffnung des Tagungslokals und Eingangskontrolle
- 1000 Konzert des Schützen-Spiels UOG Zürich
- 1025 Begrüssung durch den Zürcher OK-Präsidenten W Vogt, UOG Zürich
- 1030 Tagungsbeginn
 - Begrüssung durch den Zentralobmann Kamerad Wm Max Scherer, Basel
 - Ehrung der verstorbenen Kameraden
 - Ehrung der Ehrenveteranen 1984
 - Kurzansprache durch Regierungsrat Konrad Gisler, Militärdirektor des Kantons Zürich

- Ehrung des ältesten und zweitältesten Tagungsteilnehmers
 - Grussworte der Stadt Zürich durch Frau Dr. Emilie Lieberherr, Stadträtin, Zürich
 - Grussadresse des Zentralpräsidenten des SUOV Adj. Uof Viktor Bulgheroni
 - Wahl der Tagungsorte 1986/87/88
 - Allfälliges
 - Schlusswort des Zentralobmannes
- 1145 Filmvortrag «6 Stunden für ein Leben» (Schweizer Armee Filmdienst)
- 1230 Aperitif im Saal, offeriert von den Behörden der Stadt und des Kantons Zürich
- 1300 Bankett
- Nach dem Essen:
- Erich Gerber, Direktor des Verkehrsvereins Zürich, präsentiert einen kleinen Film über Zürich
 - Es spielt das Schützen-Spiel UOG Zürich
 - Und für das Gemüt: die Majoretten vom Zürichsee
- 1530 Offizieller Schluss der Tagung

WEHRSPORT

Sommerwettkämpfe der Geb Div 9 in Küssnacht SZ



Die Siegerpatrouille von der Geb Füs Kp III/34 im Gespräch mit Divisionär Zimmermann (vlnr Kpl Daniel Kobel, Gfr Hans Frautschi, Gfr Arthur Zürcher, Füs Ernst Gfeller).



Hauptmann Johann Wyrsh (Attinghausen UR), Einzelaufsieger Kat B, Landwehr.

Gegen 400 Wehrmänner beteiligten sich an den Sommerwettkämpfen der Geb Div 9 (inkl. Gz Br 9, R Br 24 und Fest Br 23) in Küssnacht a. Rigi. – Optimal angelegte OL- und Geländelaufstrecken sowie ideale Wetterbedingungen. – Berner und Urner siegten im Einzelauf. – Berner Mannschaften im Patrouillenlauf unschlagbar.

+

SWK 1984 in Emmen

Wie im Vorjahr fanden in Emmen die Sommerwettkämpfe des Festungswachtkorps, der Flieger- und Fliegerabwehr- sowie der Armeeübermittlungstruppen statt. 100 Einzelkämpfer und 105 Gruppen nahmen an diesem Anlass teil, bei dem es auch um die Qualifikation für die Armeemeisterschaften in Liestal ging. Der Einzelwettkampf, am Vortag ausgetragen, bestand für die Wehrmänner aus vier Teilen: Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen und 4-km-Geländelauf (oder OL), während die Damen des FHD zwei Disziplinen zu absolvieren hatten (Wehrwissen und OL). Beim Gruppenwettkampf waren im Orientierungslauf das Schiessen, HG-Werfen, Distanzen schätzen und Geländepunkte bestimmen integriert.

Ursprünglich waren diese Wettkämpfe in Bremgarten AG vorgesehen. Jagd- und forstwirtschaftliche Auflagen seitens der Behörden führten aber dazu, dass wieder nach Emmen ausgewichen werden musste. Der Spitzenläufer Dieter Hülliger und Max Kaderli sorgten an beiden Tagen für abwechslungsreiche und technisch interessante Postenläufe. Widrige Verhältnisse (Regen, sumpfiges Gebiet) beim Einzelauf und das voralpine Gelände im Eigental ob Malters beim Gruppenwettkampf forderten den Wehrsportlern alles ab und führten zu recht grossen Zeitabständen. ASB

+

Sommerwettkämpfe F Div 8 in Burgdorf



Neuer Divisionsmeister wurde bei den Sommerwettkämpfen der Felddivision 8 und der Grenzbrigade 4 in Burgdorf Lt Fritz Aebi aus Riedwil BE. Unser Bild zeigt vlnr Kpl Franz Aebi, Wm Roland Rickli, Füs René Röthlisberger und Lt Fritz Aebi zusammen mit Div Edmund Müller, Kdt F Div 8.

Keystone

+

CISM/SAM 1984

Militärsportlicher Hochbetrieb im Raume Liestal

Zwischen Mitte August und Anfang Oktober finden im Raum Liestal nicht weniger als vier militär-sportliche Grossveranstaltungen statt.

Im Rahmen der Schweizer Meisterschaften im Schiessen werden am 17. August in der Schiessanlage Sichert die ersten nationalen Titelkämpfe in den CISM-Disziplinen (Conseil International du Sport Militaire) ausgetragen, und am 1. September veranstaltet der Schweizerische Unteroffiziersverband in und um Liestal seine 3. Junioren-Wettkämpfe.

Auf weltweites Interesse stossen anschliessend die Militär-Weltmeisterschaften im Schiessen, zu denen rund 350 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 25

Nationen erwartet werden. Auf Sichert (Gewehr 300 Meter) und Seltisberg (Pistole 25 Meter) wird zwischen dem 22. und 30. September um CISM-Titel gekämpft.

Nur eine Woche später – am 5. und 6. Oktober – ist dann Liestal Austragungsort der alle zwei Jahre stattfindenden Sommer-Armeemeisterschaften, an denen rund 1000 Militärsportler und -sportlerinnen im Einsatz stehen werden.

MPB

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

FINNLAND

Lockerung des Friedensvertrags

machte es möglich:

Finnland verbessert seine Verteidigung

Finnland kann verteidigungsaktiver handeln: In aller Stille stimmten sowohl Grossbritannien als auch die UdSSR erheblichen Lockerungen der einschneidenden Bestimmungen des Pariser Friedensvertrages von 1947 zu. Danach kann der Gesamtumfang des bisher auf 34 000 Mann begrenzten Heeres erweitert werden, dürfen Flugkörper und Magnetminen beschafft werden, sind die Auflagen für die Marinerüstung gestrichen worden, die das Marinepersonal auf 4500 Mann begrenzt sowie den Besitz von U-Booten und Torpedoschnellbooten untersagt. Ausserdem durfte der Schiffspark 10 000 Tonnen nicht überschreiten.

Nach neuestem Stand umfassen die finnischen Gesamtstreitkräfte 40 400 Mann, darunter 25 400 Wehrpflichtige, die acht bis elf Monate Grundwehrdienst zu leisten haben. Im Heer (22 Bataillone, sechs Regimenter) dienen 34 900 Soldaten, in der Luftwaffe 2500 Mann. Nach der Mobilmachungsplanung könnten für den Verteidigungsfall 700 000 Mann aufgeboden werden, deren Ausrüstung bereitliegt. Den Küstenschutz übernehmen ausser Seestreitkräften zwei Regimenter Küstenartillerie.

Die Luftwaffenausrüstung stammt aus der UdSSR (MIG-21) und Schweden (Saab-J-35). Für Ausbildungszwecke wurden 24 britische Hawks beschafft. Das Heeresgerät stützt sich auf Eigenentwicklungen bei der Artillerie, sowjetische Panzerfahrzeuge älteren Baudatums und amerikanische Panzerabwehrwaffen. Sämtliche Marineneubauten stammen aus eigenen Entwürfen. Die früher von der UdSSR erorbene Fregatte der Riga-Klasse («Hämeenmaa») wurde zum Minenleger umgerüstet. Ausserdem lieferte Moskau vier FK-S-Boote der Osa-II-Klasse, die jedoch mit finnischer Elektronik ausgestattet sind. Zu den Neubauten gehören acht Kampfboote der 280 ts grossen «Helsinki»-Klasse, die mit schwedischen Seeziel-Raketen bewaffnet werden.

Den vorgeschobenen Küstenschutz übernehmen zwei schnelle Korvetten (Typ Turunmaa, 660 ts). Als grösster Neubau nach dem zweiten Weltkrieg verdient der Minenleger «Pohjanmaa» (1000 ts) Beachtung. Diese 78 Meter lange Einheit kann auch als Schul- und Führungsschiff verwendet werden. Die Besatzung besteht aus 80 Mann Stammpersonal und 70 Kadetten. Neben einer bescheidenen U-Jagdausrüstung ist der Neubau mit einer 120-mm-, acht 30-mm- und zwei 40-mm-Kanonen bewaffnet, so dass praktisch alle Rohrwaffensysteme, die es an Bord finnischer Fahrzeuge gibt, vertreten sind.

1973/74 entstanden sechs Küstenminensucher der Kuha-Klasse (90 ts) mit Glasfiberrumpf nach eigenen Plänen in Turku. Diese 26,60 Meter langen Boote gelten als Vorläufer für eine Serie von Minenjagdbooten, die in den kommenden Jahren gebaut werden sollen, sobald die Finanzierung gesichert ist. Dies gilt auch für die Erweiterung der laufenden Kampfbootreihe des Typs «Helsinki» von acht auf zwölf Boote. Sie